

## **Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e. V.**

### **Bericht des Vorstandes für das Berichtsjahr 2020 - 2022**

*Bericht an die Mitglieder der DGU anlässlich der*

*39. DGU-Mitgliederversammlung am 26. April 2022*

#### **1 Aktivitäten der DGU**

Die DGU hat im Berichtszeitraum (März 2020 bis März 2022) ihre Aktivitäten in einer schwierigen Pandemie-Situation erweitert. Zwei Tätigkeitsbereiche zeichnen sich durch eine hohe Kontinuität bzw. Erweiterung aus. Das sind zum einen die Kampagne „Blaue Flagge“ für Badestellen und Häfen und zum anderen die Initiative „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ für alle Schulformen. Das Projekt „Green Key“ für Hotels und Freizeitparks wurde in Deutschland fortgesetzt. Die Kampagne "Learning about Forests (LEAF)" der FEE wurde in Niedersachsen eingeführt. Das Kooperationsprojekt „Nachhaltige Schülerfirmen an kroatischen Sekundarschulen – Grüne Gründungen fördern nachhaltiges unternehmerisches Denken und Handeln bei jungen Menschen in Kroatien“ (gestartet im Januar 2020) konnte trotz erheblicher Einschränkungen bei Reisen und Meetings bislang erfolgreich durchgeführt und beendet werden.

Die Kampagnen „Blaue Flagge“ (seit 1987), „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ (seit 1994), das Projekt „Green Key“ (seit 2012) sowie LEAF (seit 2020) werden von der DGU im Auftrag und in Kooperation mit der FEE, der weltweit operierenden Stiftung „Foundation for Environmental Education“, durchgeführt. Als Vollmitglied der FEE und Vertretung der FEE in Deutschland beteiligten wir uns damit derzeit an vier der insgesamt fünf großen Kampagnen der FEE (neben den vier genannten führt die FEE noch die Kampagne „Young Reporters for the Environment“ durch). Unsere internationale Partnerorganisation, die FEE, operiert mit sehr viel Erfolg weltweit. Inzwischen sind fast 80 Länder rund um den Globus in der FEE vertreten.

Diese Expansion der FEE gestaltete sich einerseits über die Kampagne „Blaue Flagge“/„Blue Flag“ in mehr als 50 Staaten, da an diesem international sehr bekannten Gütesiegel viele jener Länder interessiert sind, für die Tourismus ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor ist. Aber auch die Auszeichnung der „Eco Schools“ in mehr als 60 Staaten übt auf viele Länder eine hohe Anziehung aus. Das Projekt Green Key wird derzeit in mehr als 50 Staaten durchgeführt. Hier besteht ebenfalls ein großes Interesse an einer Teilnahme in vielen weiteren Ländern. Falls Sie Näheres über die FEE bzw. die Zusammenarbeit mit dieser Organisation erfahren möchten, können Sie sich auf der Homepage unter [www.fee.global](http://www.fee.global) informieren.

#### **2 Zu den einzelnen Tätigkeitsbereichen der DGU**

##### **2.1 Blaue Flagge für Badegewässer an Küsten und an Binnengewässern und für Sportboothäfen**

Die „Blaue - Flagge“ - Kampagne wird seit 1987 in Deutschland durchgeführt und durch die FEE international weiterhin ausgedehnt. So wurden im Berichtszeitraum mehr als 4500 Badestellen und Häfen und nachhaltige Tour-Operatoren in 50 Staaten ausgezeichnet (siehe [www.blueflag.global](http://www.blueflag.global)). Im Jahr 2020 und 2021 wurde die Blaue Flagge im 34. und 35. Jahr in Deutschland durchgeführt.

Nach der Saison 2019 (43 Badestellen und 90 Sportboothäfen) wurden in der Saison 2020 sowie 2021 ebenfalls 43 Badegewässer an Küsten und an Binnengewässern sowie 90 Sportboothäfen mit der „Blaue Flagge“ ausgezeichnet. (siehe [www.umwelterziehung.de](http://www.umwelterziehung.de) -> Blaue Flagge)

Die internationale Jury hat 2020 und 2021 alle durch die nationale Jury zur Auszeichnung empfohlenen Bewerbungen bestätigt. Für das Jahr 2022 haben sich wieder 44 Badestellen und 92 Häfen um die Auszeichnung beworben, damit trotz Pandemie 2 Häfen mehr als 2021.

Das positive Gesamtbild, die Stetigkeit und die Qualität der Kampagne haben ihre Gründe:

Die Unterlagen der Bewerber wurden sorgfältig geprüft und Erstbewerber vor Ort beraten. Zudem wurden bedingt durch die Pandemie 2020 nur in 35% der ausgezeichneten Häfen und Badestellen Kontrollbesuche durchgeführt, im Jahr 2021 wieder 100% aller Teilnehmer.

Und das bedeutete im Jahr 2021, vom Norden Schleswig-Holsteins bis zum Bodensee 90 Häfen und 43 Strände und Badestellen anzusteuern sowie vier Jurysitzungen durchzuführen. Die Auszeichnungsunterlagen wurden 2020 und 2021 pandemiebedingt per Post versendet, es fanden keine Auszeichnungsveranstaltungen vor Ort statt.

Mit den beteiligten Verbänden wurde bei Fortbildungen in Umweltfragen kooperiert, die internationale Datenbank wurde den deutschen Teil betreffend gepflegt. Die komplexen Evaluationskriterien und das konstante Einhalten dieser Kriterien durch so viele Häfen, Strände und Badestellen zeigen, dass in diesem Bereich der Freizeitgestaltung trotz der Pandemie in Deutschland hohe Standards gehalten werden.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurde den Häfen und Badestellen, die sich in den letzten fünf Jahren an der Ausschreibung beteiligt haben, die Möglichkeit eingeräumt, eine Kurzvariante des Antrages einzureichen. Bis 2010 mussten mehr als 90 Belege jedes Jahr eingereicht werden, mit der Kurzvariante sind es nur noch ca. 35 Belege. Da die DGU für die FEE aber einen vollständigen Antrag vorlegen muss, wurde für alle Vereine eine Stammakte angelegt und diese jedes Jahr mit den eingereichten Belegen vervollständigt.

Vor diesem Hintergrund ist den Ministerien und Kommunen der beteiligten Länder sowie den Verbänden für die ideelle Unterstützung der Kampagne zu danken.

Falls Sie Interesse an einer Teilnahme an dieser Kampagne haben und weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an Annegret Gülker in unserem DGU-Büro in Mecklenburg-Vorpommern unter [umwelterziehung-schwerin@sn.imv.de](mailto:umwelterziehung-schwerin@sn.imv.de) oder an den nationalen Koordinator Robert Lorenz im DGU-Büro Erfurt [sekretariat@umwelterziehung.de](mailto:sekretariat@umwelterziehung.de)

## **2.2 „Umweltschule in Europa“ / „Internationale Nachhaltigkeitsschule“**

„Eco-Schools“ bzw. in Deutschland „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ verfolgt das Ziel, die Entwicklung von nachhaltig agierenden Schulen zu fördern und einen Beitrag zur Sicherung bzw. Erhöhung der Qualitätsstandards von Bildung und Unterricht zu leisten. „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ fördert somit die Entwicklung innovativer Schulstrukturen und trägt zur Gestaltung des Wandels zur nachhaltigen Gesellschaft bei.

Die Ausschreibung fand in Deutschland erstmalig im Schuljahr 1994/95 mit 20 Schulen statt. Seitdem ist die Beteiligung in jedem Jahr dynamisch angestiegen. Im laufenden Jahr haben sich mehr als 1400 Schulen an der Ausschreibung beteiligt. Auf Grund des zweijährigen Zyklus in einigen Bundesländern (Niedersachsen, Hamburg und Thüringen) tragen viele andere Schulen, die im Vorjahr ausgezeichnet wurden, weiterhin den Titel. „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ ist in Deutschland und international das größte und am schnellsten wachsende Schulnetzwerk überhaupt. Pandemiebedingt haben alle Schulen Probleme bei der Umsetzung, welche in 2021 aber bewältigt werden konnten. In Niedersachsen führten diese Probleme zu einer Projektzeitraumverlängerung um 1 Jahr (auf einmalig 3 Jahre).

Schulen aus den Bundesländern Hamburg, Niedersachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Berlin und einzelne Schulen aus Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Bremen und NRW nehmen teil.

Die Kampagne findet jährlich unter spezifischen, bundesweit zu beachtenden Themen statt. Diese waren bzw. sind:

**Bundesthemen 2019/2020:** 1. Maßnahmen zum Klimaschutz, 2. Biologische Vielfalt in der Schulumgebung, 3. Nachhaltige Mobilität im Schulumfeld

**Bundesthemen 2020/2021:** 1. Maßnahmen zum Klimaschutz, 2. Schutz der Biodiversität, 3. Regionalität - regionale(r) Ernährung, Konsum, Lebensstil

**Bundesthemen 2021/2022:** 1. Ganzheitliche Verankerung von BNE im Schulleben – auf dem Weg zum Whole School Approach, 2. Maßnahmen zum Klimaschutz, 3. Biologische Vielfalt in der Schulumgebung

Aktuelle Informationen und Ausschreibungsunterlagen für „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ sind unter [www.umwelterziehung.de](http://www.umwelterziehung.de) zu finden.

Zahlreiche Kooperationsanfragen anderer „Eco-Schools“ auf internationaler Ebene wurden an USE/INA21-Schulen in Deutschland weitergeleitet, etliche Kooperationen sind daraus entstanden. Weitere Informationen zu Aktivitäten der internationalen Eco-Schools Koordination sind unter [www.ecoschools.global](http://www.ecoschools.global) zu finden. Nähere Informationen erhalten Sie über den nationalen Koordinator Robert Lorenz [sekretariat@umwelterziehung.de](mailto:sekretariat@umwelterziehung.de).

### **2.3 Green Key**

Green Key ist ein internationales Umweltgütesiegel für Tourismuseinrichtungen (insbesondere Hotels, Pensionen, Campingplätze). Das Siegel wird im Rahmen einer Initiative der FEE vergeben. (siehe [www.greenkey.global](http://www.greenkey.global))

Seit 2012 werden Hotels in Deutschland durch die DGU zertifiziert, seit 2014 über einen angepassten Kriterienkatalog auch Ferienparks und seit 2021 zudem Konferenzzentren. (siehe [www.umwelterziehung.de](http://www.umwelterziehung.de))

Die Gesamtzahl der ausgezeichneten Hotels, Ferienparks und Konferenzzentren in Deutschland hat sich wie folgt entwickelt: 31(2012), 34(2013), 39(2014), 43(2015), 43(2016), 45(2017), 45(2018), 49(2019), 40(2020), 43(2021). Angegeben ist die Gesamtzahl aller an Green Key teilnehmenden Hotels und Ferienparks im jeweiligen Kalenderjahr, neu hinzugekommene und ausgeschiedene Teilnehmer inbegriffen.

Bedingt durch die schwierige wirtschaftliche Lage etlicher Hotels unter den derzeitigen Pandemie-Bedingungen kam es unter den teilnehmenden Hotels sowohl zu Schließungen als auch zu einem Aussetzen der Green Key Zertifizierung, dies betraf insgesamt 8 Hotels. Hotels und Ferienparks mit einem Zertifizierungsdatum März – August wurden durch die internationale Koordination eine Verschiebung der Zertifizierung um bis zu 6 Monate gewährt. Dies betraf vor allem Rezidor-Hotels, deren Zertifizierung sich damit um 3 Monate von Juni auf September verschoben hat, mit entsprechender Verschiebung der Zahlung der Teilnehmerbeiträge für 2020. Dies hat auch Auswirkungen auf die Teilnehmerbeiträge von 2021 und den zukünftigen Jahren, weil dadurch ein Großteil der Einnahmen in den Herbst eines Jahres fällt.

Seit Sommer 2019 läuft die Zertifizierung der CenterParcs (6) in Deutschland, derzeit sind alle Parks zertifiziert und mit weiteren in Entstehung befindlichen Parks wird bereits in der Bauphase intensiv kommuniziert, um möglichst früh eine Übereinstimmung mit den Green Key Kriterien zu erreichen. Das Gleiche gilt für die Ferienparkgruppe Landal, hier sind ebenfalls mehrere neue Standorte im Entstehen.

Eine neue Entwicklung gibt es durch das Interesse von Campingplätzen sowie Konferenzzentren, im letzteren Fall wurden 2021 erste Auszeichnungen vergeben. Für beide Kategorien wird vorerst der internationale Basis-Kriterienkatalog genutzt.

Zusätzlich arbeiten etliche Hotels (sowohl zu Rezidor und van der Valk gehörend als auch separate Hotels) derzeit an der Umsetzung der Kriterien; auch wurden weitere Gespräche mit anderen Ketten (z.B. Hilton) über eine generelle Teilnahme an Green Key bzw. mit bereits

teilnehmenden Ketten (Rezidor, Provent Hotels, van der Valk, Pandox) über eine Ausweitung und weitere Teilnehmer geführt. Weitere Hotelgruppen haben im Jahr 2021 ihr Interesse bekundet, halten eine Zertifizierung aber auf Grund der Pandemie-Bedingungen noch zurück.

Wer das Siegel erhalten will, muss als Unternehmen klare Zielsetzungen in Bezug auf die hauseigene Umweltpolitik, einen Umsetzungsplan für die Zielsetzungen und eine nachhaltige Bewirtschaftung nachweisen. Letzteres betrifft die Bewirtschaftung der Ressourcen, Einsparmaßnahmen, regionale und umweltverträgliche Produkte und Nahrungsmittel. Zentral sind zudem die Schulung des Personals und die Öffentlichkeitsarbeit sowie eine festgelegte CSR-Politik des Unternehmens.

Nähere Informationen erhalten Sie über den nationalen Koordinator Robert Lorenz [sekretariat@umwelterziehung.de](mailto:sekretariat@umwelterziehung.de)

## **2.4 Weitere Aktivitäten**

### **Learning about Forests (LEAF)**

Seit Herbst 2019 arbeitet Jens Hepper (Regionalbetreuer „Umweltschule in Europa“ in Niedersachsen) an einem Start von LEAF in Deutschland. Derzeit befinden sich 14 Schulen in einer Pilotphase.

Nähere Informationen erhalten Sie über [sekretariat@umwelterziehung.de](mailto:sekretariat@umwelterziehung.de).

### **Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen an kroatischen Sekundarschulen – Grüne Gründungen fördern nachhaltiges unternehmerisches Denken und Handeln bei jungen Menschen in Kroatien“ (2019-2022)**

Ziel des Projektes ist es, das Lehr-Lernkonzept Nachhaltige Schülerfirmen an drei Modellschulen (Sekundarschulen) in Kroatien zu implementieren und anhand der Ergebnisse sowie Beispielen guter Praxis einen Transferimpuls für weitere Schulen zu leisten. Durch das Projekt sollen mittel- und langfristig wirkende Impulse für die Gründung nachhaltiger Schülerfirmen an kroatischen Sekundarschulen gesetzt werden.

Das Projekt wird in Kooperation zwischen der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU) und der Umweltorganisation Sunce durchgeführt. Die Umweltorganisation Sunce wird das Projekt vor Ort in Zusammenarbeit mit Partnern durchführen. Beteiligt sind die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Split (Coaching durch Studierende), ein nachhaltiges Unternehmen als Partner der Modellschulen (Partnerschaft, Coaching, Betriebserkundung), der kroatische Verband für Zadugas (Expertise im Bereich Schülergenossenschaften) sowie der Verein Marjan (Verkaufs-Kiosk im Waldpark Marjan). Angestrebt ist zudem ein Matching zwischen dem kroatischen Partnerunternehmen und den gründenden nachhaltigen Schülerfirmen in den Sekundarschulen (Support/Beratung). Während des Projektes sowie zur weiteren Unterstützung der Verstetigung des Projektes soll in Kooperation mit dem Verein Marjan an einem zentralen Anlaufpunkt im Stadt-Waldpark ein Verkaufs-Kiosk für die Produkte nachhaltiger Schülerfirmen aus Split und Umgebung eingerichtet werden.

Pandemie-bedingt wurden alle geplanten Meetings und Studienreisen durch virtuelle Meetings ersetzt, Sunce war dennoch in der Lage, an den geplanten Entwicklungen bei den Teilnehmern in Kroatien festzuhalten, dabei wurde Sunce intensiv durch die DGU unterstützt. Außerdem wird derzeit eine Verlängerung des Projektes um mehrere Monate angestrebt, da die Studienreise der kroatischen Partner in Deutschland nicht wie ursprünglich geplant im Frühsommer 2020 stattfinden konnte, sondern durch einen mehrtägigen virtuellen Workshop Anfang Dezember 2020 ersetzt wurde und sich dadurch Verschiebungen ergaben. Nach einer Umwidmung von Mitteln im Winter 2020/21 – ebenfalls bedingt durch die Pandemie – wurde das Projekt bis März 2022 verlängert und inzwischen erfolgreich abgeschlossen.

Nähere Informationen erhalten Sie über den nationalen Koordinator Robert Lorenz [sekretariat@umwelterziehung.de](mailto:sekretariat@umwelterziehung.de)

### **Projekt „Entwicklung eines Qualifizierungsprogramms "Bildungslandschaftsmanager\*in für nachhaltige Entwicklung" (Bildungslandschaftsmanager\*in BNE)“ (2020-2021)**

Ziel des Projektes war es, ein hochwertiges, praxisorientiertes und an den Bedürfnissen der Bildungsakteur:innen in den Kommunen ausgerichtetes Qualifizierungsprogramm „Bildungslandschaftsmanager:in BNE“ zu entwickeln. Mit diesem bzw. mit den dieses Qualifizierungsprogramm durchlaufenden Personen sollte dem Auf- und Ausbau von BNE-Bildungslandschaften ein spürbarer Schub verliehen werden. Das Qualifizierungsprogramm sollte dabei in einem partizipativen Prozess entwickelt werden, bei dem die Expertise der Mitglieder des Fachforums NIL/J, von weiteren Vertreter:innen der Nationalen Plattform sowie den Kompetenzen und Erfahrungen von weiteren ausgewählten Praktiker:innen im Kontext der BNE-Bildungslandschaften einbezogen werden.

Die anvisierten Ziele konnten größtenteils wie geplant erreicht werden. Das Programm wurde entsprechend der ursprünglich beabsichtigten Ausrichtung konzipiert und in Online-Workshops mit Expert:innen und Praktiker:innen aus dem Fachforum NIL und dem Fachforum Kommunen sowie aus verschiedenen Partner:innennetzwerken des Fields Institute auf seine Eignung und Wirkung geprüft, diskutiert und parti-zipativ verdichtet werden. Auch die Transferagenturen für kommunales Bildungsmanagement, Vertre-ter:innen der RENN-Netzwerke sowie Vertreter:innen der neuen BNE-Kompetenzagentur BiNaKom waren an den Workshops beteiligt.

Das Projekt fand unter der Leitung der DGU in enger Zusammenarbeit mit der Fields GmbH statt, Förderer war das UBA (Umweltbundesamt).

Nähere Informationen erhalten Sie über den nationalen Koordinator Robert Lorenz [sekretariat@umwelterziehung.de](mailto:sekretariat@umwelterziehung.de)

### **Projekt „Praxiserprobung des neu konzipierten Qualifizierungsprogramms "Bildungslandschaftsmanager\*in für nachhaltige Entwicklung"“ (2021-2023)**

Ziel des Projektes ist es, aufbauend auf dem vorangegangenen Projekt der Entwicklung eines Qualifizierungsprogramms, eine Praxiserprobung der "Bildungslandschaftsmanager\*in für nachhaltige Entwicklung durchzuführen.

Das Qualifizierungsprogramm enthält 10 Module und wird im Rahmen des Projektes erstmals durchgeführt. Eckpunkte sind 10 Präsenzveranstaltungen im Zeitraum von September 2021 bis Februar 2023 mit 25 Teilnehmenden. In jedem Modul gibt es eine webbasierte Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase, die durch unterschiedliche Formate bereichert wird, z. B. Videos, Online-Vorträge, Podcasts, Veranstaltungs-Streams, Blogs, Foren oder Texte. Die erste Durchführung wird intensiv evaluiert, um das Qualifizierungsprogramm umfassend an den Bedürfnissen und Erfahrungen der Zielgruppe auszurichten.

Über das Qualifizierungsprogramm sowie seine Pilotierung und Umsetzung wird crossmedial informiert. Hierfür werden eigene Social-Media-Auftritte eingerichtet, die Inhalte, Termine sowie themenbezogene Informationen transportieren (Webseite, facebook, instagram, twitter). Zudem werden alle relevanten Fach- und Leitmedien über Pressemitteilungen über das finale Qualifizierungsangebot informiert.

Das Projekt findet unter der Leitung der DGU in enger Zusammenarbeit mit der Fields GmbH statt, Förderer ist wieder das UBA (Umweltbundesamt).

Nähere Informationen erhalten Sie über den nationalen Koordinator Robert Lorenz [sekretariat@umwelterziehung.de](mailto:sekretariat@umwelterziehung.de)

### **Projekt „ESD for 2030: Emotion- and Problem-Focused Coping with Dilemmas, Trade-Offs and Risks in Schools“ (2021-2023)**

Der Nachhaltigkeitsdiskurs wird getragen von positiven Zielstellungen wie den SDGs, verbunden mit umfänglichen Vorschlägen, wie mit innovativer Technik und politischem wie individuellem Engagement global bessere Verhältnisse zu erreichen wären. Das steht im Kontrast zu Einsichten aus der jüngeren Forschung zu dem Wissen und den Einstellungen

junger Menschen: Je mehr Einsichten diese Altersgruppe in die Probleme globaler Entwicklung haben, desto eher neigt sie zur Hoffnungslosigkeit und verliert sie ihre Handlungsmotivation. Die Mehrheit der Jugendlichen sieht nicht, dass es zu einer Verbesserung der Situation kommt und sieht sich umstellt von Dilemmata, Trade-Offs und nicht bewältigbaren Risiken. Ziel des Projektes ist es, hier pilotierend ein Modell vorzulegen, mit dem Dilemmata, Trade-Offs und Risiken in Bezug auf die (nicht) nachhaltige Entwicklung im schulischen Kontext bearbeitet werden können. Damit werden wichtige Aspekte der Gestaltungskompetenz aufgegriffen, die bisher im Kontext von Bildung für nachhaltige Entwicklung vernachlässigt wurden. Es ist ein Projekt, das die Emotionen und Einsichten der Jugendlichen, ihre Vorstellungen und ihr Vorwissen ernst nimmt und den Erwerb solcher Kompetenzen ermöglichen will, die es erlauben, via transformativer Lernprozesse Resilienz zu erwerben.

Das Projekt wendet sich an Schüler\*innen der Sekundarstufe I.

Thematisch wird der Biodiversitätsdiskurs aufgegriffen, da dieser durchzogen ist von Dilemmata, Unsicherheiten und Trade-Offs. Als gesetzt kann dabei 1. das Raubbau-Syndrom gelten. Hier sind Trade-Offs besonders gut zu verdeutlichen. 2. Kann als gesetzt gelten, sich mit Fake-News und Wahrheiten im Internet über Biodiversitätsverluste zu verständigen (Dilemmata und Vertrauen). 3. Wird der Zusammenhang zwischen der Verdichtung von Lebensräumen für Tiere und deren mögliche Folgen für das Überspringen von Krankheiten auf den Menschen (Covid 19) aufgegriffen (Risiken und Perspektivübernahmen geraten in den Fokus).

In Bezug auf die Thematisierung von Dilemmata werden zwei Ansätze miteinander verbunden. Es erfolgt einerseits eine Anlehnung an die Konstanzer Methode der Dilemmadiskussion, andererseits an das Konzept der Values and Knowledge Education. Ferner wird ein mehrdimensionales Modell zur Risikobearbeitung genutzt, das kognitive wie normative, beschreibende wie wertende, wissenschaftliche sowie politische, kommunikative und emotionale Aspekte in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit berücksichtigt. Trade-offs interessieren insbesondere wegen der in jüngster Zeit vermehrt thematisierten Bezüge zwischen jetzigem Handeln und späteren Veränderungen, die für die Biodiversitätsverluste entscheidend sind.

Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin und der Fields GmbH statt und wird von der DBU gefördert.

Nähere Informationen erhalten Sie über den nationalen Koordinator Robert Lorenz [sekretariat@umwelterziehung.de](mailto:sekretariat@umwelterziehung.de)

### **3. Geschäftsstelle, Büros und Mitgliederzahlen**

Geschäftsstellen der DGU und Büros der Kooperationspartner befanden sich 2020/22 in:  
Neu-Pastin, Mecklenburg-Vorpommern: Geschäftsstelle

Verwaltung, Buchhaltung

Bundeskoordination Blaue Flagge

Landeskoordination Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule  
in Sachsen-Anhalt, Potsdam und Mecklenburg-Vorpommern

Erfurt, Thüringen:

Internationale Koordination Blaue Flagge

Internationale und Bundeskoordination Umweltschule in Europa/Internationale  
Nachhaltigkeitsschule

Internationale und Bundeskoordination Green Key

Erfurt, Thüringen: NABU Landesverband Thüringen e.V.,

Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Thüringen

Hannover, Niedersachsen: Kultusministerium,

Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Niedersachsen

Hamburg: Landesinstitut Hamburg/Projekt Klimaschutz an Schulen  
Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Hamburg

Hilpoltstein, Bayern: Landesverband für Vogelschutz, Bayern  
Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Bayern

Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Berlin

Die Zahl der Mitglieder liegt bei 40 (35 natürliche und 5 juristische Personen).

**Weitere Details zur DGU, aber auch zu den einzelnen Kampagnen und Projekten** können Sie unserer Website [www.umwelterziehung.de](http://www.umwelterziehung.de) entnehmen.

#### **4. Perspektiven der DGU**

Die DGU erfährt ihre Legitimation und Funktion durch die seit langem laufenden Kampagnen „Blaue Flagge“ und „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ sowie durch die Kampagne „Green Key“.

Dabei steht „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ immer wieder unter Einsparungsdruck durch die finanzierenden Institutionen. Nur erheblichem Interesse vieler Schulen an der Kampagne ist es zu verdanken, dass die Gesamtteilnehmerzahl weiter gestiegen ist. Eine Ausweitung der Kampagne auf weitere Bundesländer bleibt zentrales Thema der DGU.

Für 2022 haben sich in der Kampagne „Blaue Flagge“ wieder eine gleiche Anzahl von Teilnehmern angemeldet. Eine Steigerung in der Kampagne „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ ist zu verzeichnen, in der Kampagne „Green Key“ sind die Teilnehmerzahlen in Deutschland trotz Pandemie wieder gestiegen.

Förderung von Wissen, Kompetenzen und Werten, die Menschen befähigen, sich aktiv an der Entwicklung einer den Prinzipien der Nachhaltigkeit verpflichteten Gesellschaft zu beteiligen, steht dabei im Vordergrund unserer Arbeit. In den kommenden Jahren wird es notwendig sein, die Basis bestehender Projekte zu verbreitern und die Wahrnehmung der DGU als wichtigen gesellschaftlichen Akteur zu stärken.

Im August 2022 werden Frau Gülker und Frau Wahnschaff als Mitarbeiterinnen der DGU ausscheiden, über eine Verlegung der Geschäftsstelle wird auf der Mitgliederversammlung entschieden. Wir danken für die langjährige Tätigkeit in der DGU und haben zum Ziel, beide Mitarbeiterinnen im Sommer 2022 entsprechend zu würdigen.

Für die entsprechenden Tätigkeiten wird ab Herbst 2022 ein neuer Mitarbeiter eingestellt werden, entsprechende Vorbereitungen laufen derzeit.

#### **5. Ein Dank an alle Partner, Sponsoren und Mitarbeiter**

Unser Dank gilt allen Personen, Institutionen und Organisationen, die gemeinsam mit der DGU in den Kampagnen und Projekten engagiert waren und sind. Wir bedanken uns bei den Ministerien, Kommunen, staatlichen und nicht staatlichen Organisationen, bei den Verbänden und Initiativen, den Stiftungen sowie den Wirtschaftsunternehmen, die uns bei den Kampagnen, Projekten, Tagungen und anderen Aktivitäten finanziell und mit Rat und Tat unterstützt haben und uns ihr Vertrauen schenkten.

Unser Dank gilt insbesondere auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den DGU-Büros. Sie haben auch 2020 - 2022 in der DGU engagiert und effizient gearbeitet. Die Resultate können sich sehen lassen. Vieles wäre ohne ihren weit über das erwartbare Engagement

hinausreichenden Einsatz nicht möglich gewesen. Gleichmaßen gilt unser Dank auch allen, die ehrenamtlich in der DGU aktiv waren.

– der Vorstand der DGU – Berlin, 5. April 2022 – gezeichnet Robert Lorenz, Vorstand DGU

Robert Lorenz